

# Dipl. Ing. Dr. Franz Fiala

Nationalität: Österreich

Geburtsdatum: 1957-06-01



## Derzeitige Beschäftigung

- Abteilungsleiter Verbraucherrat - Consumer Council am Austrian Standards Institute – Vertretung von Verbraucherinteressen in nationalen, europäischen und internationalen Normungsgremien sowie in Regelungsausschüssen (insgesamt mehr als 80 verschiedene Komitees und Arbeitsgruppen in den Bereichen Produktsicherheit und Umweltschutz seit 1991 bis heute)
- Verschiedene Funktionen in der europäischen Verbrauchervertretung in der Normung (European Association for the Co-ordination of Consumer Representation in Standardisation, ANEC), insgesamt 8 Jahre Vizepräsident, derzeit Vorsitzender der Arbeitsgruppen Umwelt und Nanotechnologie
- Vorstandsvorsitzender im österreichischen Netzwerk Soziale Verantwortung (NeSoVe)

## Andere Arbeitserfahrung

- Industrie – Entwicklung von Bauprodukten (Fassadenmaterialien, Estriche)
- Universität - Umweltanalytik (Emissionen von Abfallverbrennungsanlagen, organische Spurenanalyse)

## Akademischer Hintergrund

- Studium der technischen Chemie - Technische Universität Wien (Dissertation über Biozid-Rückstandsanalytik von Drogen und Gewürzen)
- Postgraduales Studium der Toxikologie - Universität Wien

# Dr. Hansjörg Hofer



Der 52 jährige Jurist ist seit 1985 Fachexperte im Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und stellvertretender Sektionschef der Fachsektion „Behinderung und Pflegevorsorge“.

Seit 1. September 2011 ist Dr. Hansjörg Hofer stellvertretender Behindertenanwalt. In seiner jetzigen Funktion ist der anerkannte Experte im Bereich der beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Behinderungen völlig weisungsfrei, selbständig und unabhängig.

Seine Schwerpunkte liegen in den nächsten Monaten in der Setzung von Akzenten bei Menschen mit zum Beispiel Lern- oder Kommunikationsbeeinträchtigungen und das umfassende Begreifen der Barrierefreiheit. Ein weiteres wichtiges Anliegen des stellvertretenden Behindertenanwaltes ist eine Verbesserung der Ausbildungschancen für Menschen mit Behinderungen.

Dr. Hansjörg Hofer ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

## Dipl.-Pol. Christiane Link



Christiane Link arbeitete als Redakteurin bei einer Nachrichtenagentur dpa in Deutschland und bei der BBC. Die Diplom-Politologin lebt zusammen mit ihrem Lebensgefährten in London und ist sowohl beruflich als auch privat viel auf Reisen. 1998 hat die Rollstuhlfahrerin die Mailingliste für behinderte Frauen, [HANDIFEM](#), ins Leben gerufen.

Sie betreibt das Weblog [Behindertenparkplatz](#), mit dem sie 2007 beim Blogwettbewerb der Deutschen Welle in der Kategorie "[Bestes deutsches Weblog](#)" gewonnen hat.

Herausgeberin von "[The German Link](#)", der einzigen deutschsprachigen Zeitung in Großbritannien.

Dipl.-Pol. Christiane Link wurde 1976 geboren.

# Mag<sup>a</sup> Helene Jarmer

[helene.jarmer@gruene.at](mailto:helene.jarmer@gruene.at)



## Persönliche Daten

Geboren 1971 in Wien, verheiratet

## Ausbildung

- 1998: Studium der Theaterwissenschaft als Erweiterungsstudium an der Universität Wien
- 1998: Intensivkurs: American Sign Language, Level 4 an der Gallaudet University, Washington D.C., USA
- 1997–1999: Lehrgang: „Lehramt für die Sonderschule für Gehörlose und die Sonderschule für schwerhörige Kinder“ an der Pädagogischen Akademie Wien
- 1996–1997: Hochschullehrgang: Ausbildung zur Gebärdensprachkursleiterin Karl-Franzens-Universität Graz
- GebärdensprachlehrerInnenausbildung Universität Klagenfurt
- 1993–1997: Studium der Pädagogik (FK Sonder- und Heilpädagogik) an der Universität Wien. Abschluss mit ausgezeichnetem Erfolg, Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft (1998).
- Hospitationen in einer Sonderschule in Wien, der Schwerhörigenschule Wien, Integrationsschule Wien sowie in Gehörlosenschulen in Wien, Graz, Klagenfurt, Mils, Hamburg, München, New York und Washington.D.C (USA) und Ujung Padang (Indonesien), Praktika in Gehörlosenschulen in Wien und Graz
- 1990–1993: Ausbildung zur Hauptschullehrerin (Fächer: Mathematik, Bildnerische Erziehung), Pädagogische Akademie Wien

## Beruf und Politische Laufbahn

- seit 2009: Abgeordnete zum Nationalrat
- seit 2008: Nachrichtenportal „Gebärdenwelt“, entsteht in Kooperation mit der APA ([www.gebaerdenwelt.at](http://www.gebaerdenwelt.at))
- seit 2005: Geschäftsleitung „Servicecenter ÖGS barrierefrei“, Projekt zur barrierefreien Gestaltung öffentlicher Webangebote, Behördenwegweiser für gehörlose Menschen ([www.oegs.barrierefrei.at](http://www.oegs.barrierefrei.at)), Sensibilisierungsschulungen und Diskriminierungsschutz
- 2004-2007: Lehraufträge: „Politische Bildung und Kultur Gehörloser“, „Gehörlosenpädagogik“, „Psychologie und Soziologie Gehörloser“ und „Gebärdensprachpoesie“, Pädagogische Akademie, Wien
- seit 2003: Lehrauftrag an der Universität Wien, Lehrveranstaltungen „Gehörlosenpädagogik 1+2“
- seit 2001: Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes, Chefredaktion Österreichische Gehörlosenzeitung
- 2001-2002: Lehrauftrag an der Karl-Franzens-Universität Graz, Lehrveranstaltung „Soziologie und Kultur Gehörloser“
- 2000-2004: Gehörlosenlehrerin im Schulversuch Bilinguale Doppelintegrationsklasse an der Volksschule Wien 22, mit wissenschaftlicher Begleitung - Sprachsiegelpreis
- 1999-2003: Lehrauftrag an der Universität Wien, Lehrveranstaltung zum Thema „Bikulturelle Situation Gehörloser und ihre Gebärdensprache - Gehörlosenpädagogik aus der Sicht einer gehörlosen Pädagogin“
- 1999 -2000: Zusammenarbeit mit Fischer Film Linz an der Beta- und Vollversion des MUDRA Gebärdensprachlexikon auf CD-Rom, Mitarbeit bei der Erstellung videoteknischer Werke an der Karl-Franzens-Universität
- 1997-2001: Generalsekretärin des Österreichischen Gehörlosenbundes
- 1994-1997: freie Mitarbeiterin der Gehörlosenambulanz der Barmherzigen Brüder in Linz
- 1993 -1998: Gehörlosenlehrerin am Bundesinstitut für Gehörlosenbildung in Wien

## Mag<sup>a</sup> Erika Plevnik



setzt sich im Österreichischen Zivil-Invalidenverband (ÖZIV) für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ein. Sie ist Mitglied in diversen Facharbeitskreisen zur Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen und in Facharbeitskreisen zum Thema Barrierefreiheit und Corporate Social Responsibility (CSR).

Als Projektleiterin von ÖZIV ACCESS ist sie für die Sensibilisierung von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen als auch für die Gestaltung diesbezüglicher Beratungsangebote verantwortlich. Ihre persönlichen Schwerpunkte liegen hier im Bereich Tourismus und Freizeitgestaltung, Regionalentwicklung und Corporate Social Responsibility. Seit 2010 ist sie Vorstandsmitglied im Netzwerk Soziale Verantwortung.

Erika Plevnik wurde 1970 als Tochter kroatischer „Gastarbeiter“ in Bregenz geboren und ist 1977 nach Wien übersiedelt. Sie studierte Internationale Betriebswirtschaft an der WU-Wien mit Auslandsaufenthalten in Moskau, Oxford (Ohio), Bratislava und Athen. Beruflich war sie an der TU-Wien und mehrere Jahre im Baugewerbe als Assistentin der Geschäftsführung und Projektassistentin tätig. Seit 2006 arbeitet sie für den ÖZIV.

# Dr. Klaus Voget

Präsident des

Österreichischen Zivil-Invalidenverbandes



*„Ich denke, es ist höchst an der Zeit, Menschen mit Behinderung aus der Bittsteller- und Opferrolle zu bringen und ihnen jenen gleichberechtigten Platz einzuräumen, der jedem Menschen in unserer Gesellschaft zusteht.“*

Seit 1987 ist Klaus Voget Präsident des ÖZIV, seit 1989 steht er auch der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR) - der Dachorganisation der Österreichischen Behindertenverbände - mit mehr als 78 Mitgliedsverbänden und über 400.000 Mitgliedern als kompetenter Präsident vor. Darüber hinaus ist er Mitglied der Bioethikkommission im Bundeskanzleramt, Vizepräsident der FIMITIC (Internationaler Verband körperbehinderter Personen) und Mitglied diverser Expertenkommissionen und Beiräte der AUVA, SVA und dem BMASK.

Zu seinem größten Erfolg in seiner fast 25-jährigen Amtszeit kann das Pflegegeldgesetz 1993 bezeichnet werden. Auch an der Einführung des Behindertengleichstellungsgesetzes 2006 hat er maßgeblich mitgewirkt.

Klaus Voget wurde 1947 in Seeboden (Kärnten) geboren. Seit einem Verkehrsunfall im Jahr 1966 ist er querschnittgelähmt. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und ist Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichts Donaustadt.

# Anita Fleckl

[anita.fleckl@aon.at](mailto:anita.fleckl@aon.at)



## Beruflicher Werdegang

01/2009 – 09/2011

CSR-Beauftragte, Diversity-Beauftragte Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG

- Schnittstelle zwischen Management und Mitarbeiter
- Recherchieren und Dokumentieren von Trends
- Impulsgebung, Erhebung und Evaluierung von CSR-Maßnahmen
- Organisation von CSR-Events und Vorträge zum Thema CSR
- Werthaltigkeitsbericht 2011 (CSR-Bericht auf [www.porr.at](http://www.porr.at))

Aufgaben in der Abteilung Unternehmenskommunikation

- Mitarbeit bei der Planung, Koordination und Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Unternehmenskommunikation
- Pressearbeit (recherchieren, verfassen) und Public Affairs
- Moderation bei Podiumsdiskussionen
- Mitbetreuung des konzernweiten Intranet

12/2002 – 10/2008

Abgeordnete zum Österreichischen Nationalrat

09/1992 – 12/2002

Parlamentarische Mitarbeiterin

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Verfassen von Pressemitteilung sowie Berichten
- Planung und Durchführung von Events
- Sämtliche administrative Tätigkeiten im Rahmen der gesamten Büroorganisation

## CSR-Beauftragte und Diversity Beauftragte in der Allgemeinen Baugesellschaft A. Porr AG – 1. Februar 2009 – 30. September 2011

Im Jahr 2009 ist es in der Allgemeinen Baugesellschaft A. Porr AG mit mir erstmals gelungen, eine CSR- und Diversity-Beauftragte im Unternehmen zu implementieren. Meine Aufgabe war es, die Grundsätze von Corporate Social Responsibility (CSR) sowie Diversity im Unternehmen zu gewährleisten und die Kohärenz zwischen Soziales, Ökologie und Ökonomie sicherzustellen.

Als Beratungsstelle lieferte ich Impulse für neue CSR- sowie Diversitymaßnahmen, kommunizierte diese auf Führungsebene und holte die Freigabe sämtlicher erforderlicher Budgetmittel dafür ein. Der mitgesandte Werthaltigkeitsbericht 2011 dokumentiert anschaulich die Erhebung und Evaluierung von bereits bestehenden sowie neu entstandenen Maßnahmen der A. Porr AG über zwei Berichtsjahre und stellt ein Archiv über meine Tätigkeiten in dieser Zeit dar.

Des Weiteren zählte es als Mitarbeiterin der Unternehmenskommunikation zu meinen Aufgaben, Pressearbeit und Events über meine CSR-Tätigkeit mitzugestalten.

## Abgeordnete zum Österreichischen Nationalrat 20. Dezember 2002 – 27. Oktober 2008 (XXII. – XXIII. GP)

In den Jahren 2002 bis 2008 hatte ich die ehrenvolle Aufgabe als Abgeordnete zum Österreichischen Nationalrat für den Bezirk Liezen (Steiermark) tätig sein zu dürfen.

In dieser Zeit war ich neben meinen Mitgliedschaften im Ausschuss für Landesverteidigung sowie Ständiger Unterausschuss des Landesverteidigungsausschuss, im Tourismusausschuss, Verkehrsausschuss, Forschung Innovation und Technologie, Landwirtschaft, Kulturausschuss sowie Verfassungsausschuss tätig und hatte zuletzt auch die Funktionen als Obfrau im Verkehrsausschuss und Obmannstellvertreterin im Ausschuss für Konsumentenschutz übertragen bekommen.

Die Zeit als Nationalratsabgeordnete hat mich nachhaltig als Mensch geprägt. In diesen Jahren habe ich mein Geistes- und Lebensnetzwerk enorm erweitert und meine Fähigkeiten wie Zuhören, sich mitzuteilen, Bedürfnisse wahrzunehmen und sich dafür einzusetzen nachhaltig ausgebaut. Flexibilität, Engagement und die Begabung auf Menschen eingehen zu können, waren hierbei die Grundvoraussetzungen dieses Mandat mit viel Freude an der Arbeit auszuüben.